

Saale-Beitung.

Zehnmundredigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unjeren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren, angenommen.

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei regelmäßiger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., anst. d. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 139. Halle a. d. Saale, Dienstag, den 24. März 1903.

Der Gesekentwurf zur Abänderung des Wahlreglements

In dem Reichstage gestern vorgegangen. Die im Antrage nicht enthaltenen Vorhänge sind darin insoweit berücksichtigt, als die Stimmzettel nur in Wahllokals abgegeben werden dürfen und Nebenräume vorzuziehen sind, in denen der Wähler den Stimmzettel unbedeckt in den Umschlag legen kann.

Der Tisch, an welchem der Wahlvorstand Platz nimmt, ist so anzuordnen, daß er von allen Seiten zugänglich ist. Auf diesen Tisch wird ein verdecktes Gefäß (Wahlurne) zum Einlegen der Stimmzettel gestellt. Vor dem Eingange der Abstimmung hat sich der Wahlvorstand davon zu überzeugen, daß die Wahlurne leer ist. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein. Sie sollen 9 zu 12 Zentimeter groß und von mittelhartem Schreibpapier sein und sind von den Wählern in einem mit amtlichem Stempel versehenen Umschlag, der sonst kein Kennzeichen haben darf, abzugeben.

Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, nimmt von einer durch den Wahlvorstand in der Nähe des Zuganges zum Nebenraum oder Nebenlokal aufgestellten Person einen abgemessenen Umschlag an sich. Er begibt sich sodann in den Nebenraum oder an den Nebenlokal, wo er seinen Stimmzettel unbedeckt in den Umschlag steckt, teilt an den Wahlvorstand, nennt seinen Namen, sowie auf Verlangen seine Wohnung und übergibt, sobald der Protokollführer den Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, den Umschlag mit dem Stimmzettel dem Wahlvorleiter oder dessen Vertreter, der ihn sofort in die Wahlurne legt.

Der Wahlvorleiter hat darauf zu achten, daß die Wähler in dem Nebenraum oder an dem Nebenlokal nur so lange verweilen, als unbedingt erforderlich ist, um den Stimmzettel in den Umschlag zu stecken. Aus der Begründung des Entwurfs ist hervorzuheben, daß die Kosten für die Beschaffung der Umschläge zu den Stimmzetteln nach der unter den Bundesregierungen getroffenen Vereinbarung von den Bundesstaaten getragen werden sollen.

Deutsches Reich.

Das Hof- und Personalnachrichten. Aus Kopenhagen wird gemeldet: Während des Aufenthaltes Kaiser Wilhelms II. werden ihm anlässlich der Sommerferien General des Ersten Generalstabes, Generalleutnant von Seemann, Kommandeur zur See Caroc und der Adjutant des Königs, Kapitän Gint.

* Gerüchte über eine unmittelbar bevorstehende Auflösung des Reichstages waren, der „Post. Ztg.“ zufolge, am Montag-Morgen in den Reichshallen verbreitet. Die Auflösung sollte erfolgen, um einen früheren Wahltermin zu ermöglichen. Das Gerücht erwies sich aber als unbegründet.

* Um die Frage eines Ehrenabtritts eingehend zu besprechen, waren in Berlin über 2000 Veteranen versammelt. Der Reichstagsabgeordnete Prinz Schönau-Carolath trat für die Einführung einer Wahlreform ein, von der ein Betrag von jährlich 25 Millionen zu erwarten sein würde.

* Die sächsische Regierung hat, wie gemeldet, auf die Wiedereröffnung des Wisnars Versicht geleistet. Die „Post. Ztg.“ schreibt dazu: Seit dem Fortbrüche haben sich in Deutschland und Schweden die staatsrechtlichen Verhältnisse völlig geändert.

* Gegenüber einer von neuem auftauchenden Angabe, wonach als Wahltermin in der 2. Juni bestimmt sein soll, erklärt die „Post. Ztg.“, daß darüber noch keine Entscheidung erfolgt ist.

* Das Gesetz über die Staatsangehörigkeit, welches wiederholt begehrt und immer wieder verschoben worden ist, wird, wie zu hoffen ist, dem nächsten Reichstag zugehen können. Entwurfliche bereitet seine Ausgestaltung das Auswärtige Amt.

* Das Gesetz über die Staatsangehörigkeit, welches wiederholt begehrt und immer wieder verschoben worden ist, wird, wie zu hoffen ist, dem nächsten Reichstag zugehen können.

* Das Gesetz über die Staatsangehörigkeit, welches wiederholt begehrt und immer wieder verschoben worden ist, wird, wie zu hoffen ist, dem nächsten Reichstag zugehen können.

* Das Gesetz über die Staatsangehörigkeit, welches wiederholt begehrt und immer wieder verschoben worden ist, wird, wie zu hoffen ist, dem nächsten Reichstag zugehen können.

* Das Gesetz über die Staatsangehörigkeit, welches wiederholt begehrt und immer wieder verschoben worden ist, wird, wie zu hoffen ist, dem nächsten Reichstag zugehen können.

* Das Gesetz über die Staatsangehörigkeit, welches wiederholt begehrt und immer wieder verschoben worden ist, wird, wie zu hoffen ist, dem nächsten Reichstag zugehen können.

Staatsgesetz die Vergütung von Redakteuren in Gefängnissen geregelt worden. Es hat dem genannten Redakteur die Selbstbestätigung mit geringen Abzügen nach freier Wahl nicht unterlag, wenn er die dafür als Entschädigung für den Ausfall an seiner Arbeitskraft der Staatskasse zu zahlen den Willen trägt.

* Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, hat der sächsische Geschäftsträger in Bern dem Schweizerischen Bundesrat am 21. März mitgeteilt, daß das Deutsche Reich dem Pariser Verträge zum Schutz des gewerblichen Eigentums in der Fassung der Württembergischen vom 14. Dez. 1900 mit Rücksicht vom 1. Mai ab beitrete.

* In einer am Sonntag in Bremen stattgehabten Versammlung der Arbeiterbewegung wurde beschlossen, vom 1. Mai ab Arbeiter nach Verfassungsurteil in Bremen, Bremerhaven und Wesel zu erklären.

* In einer am Sonntag in Bremen stattgehabten Versammlung der Arbeiterbewegung wurde beschlossen, vom 1. Mai ab Arbeiter nach Verfassungsurteil in Bremen, Bremerhaven und Wesel zu erklären.

* In einer am Sonntag in Bremen stattgehabten Versammlung der Arbeiterbewegung wurde beschlossen, vom 1. Mai ab Arbeiter nach Verfassungsurteil in Bremen, Bremerhaven und Wesel zu erklären.

* In einer am Sonntag in Bremen stattgehabten Versammlung der Arbeiterbewegung wurde beschlossen, vom 1. Mai ab Arbeiter nach Verfassungsurteil in Bremen, Bremerhaven und Wesel zu erklären.

* In einer am Sonntag in Bremen stattgehabten Versammlung der Arbeiterbewegung wurde beschlossen, vom 1. Mai ab Arbeiter nach Verfassungsurteil in Bremen, Bremerhaven und Wesel zu erklären.

* In einer am Sonntag in Bremen stattgehabten Versammlung der Arbeiterbewegung wurde beschlossen, vom 1. Mai ab Arbeiter nach Verfassungsurteil in Bremen, Bremerhaven und Wesel zu erklären.

* In einer am Sonntag in Bremen stattgehabten Versammlung der Arbeiterbewegung wurde beschlossen, vom 1. Mai ab Arbeiter nach Verfassungsurteil in Bremen, Bremerhaven und Wesel zu erklären.

* In einer am Sonntag in Bremen stattgehabten Versammlung der Arbeiterbewegung wurde beschlossen, vom 1. Mai ab Arbeiter nach Verfassungsurteil in Bremen, Bremerhaven und Wesel zu erklären.

* In einer am Sonntag in Bremen stattgehabten Versammlung der Arbeiterbewegung wurde beschlossen, vom 1. Mai ab Arbeiter nach Verfassungsurteil in Bremen, Bremerhaven und Wesel zu erklären.

Erörterung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

Ausland.

Vom Bürgerkrieg auf Haiti.

Einer Deputierte aus Santo Domingo zufolge haben die

Europa.

Anreise der Kaiserin.

Der Gouverneur der Kapkolonie hat in die Freilassung

Benevolenz.

Präsident Castro verließ am Montag in Caracas in feier-

Wegen Seeräuber gefasst.

Wie aus Caracas gemeldet wird, ist das venezolanische

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am 23. März, nachmittags 4 Uhr.

Da der Vorsitz, Herr Gehelmann Dr. Dittnerberger, und

Letzte Telegramme.

Unterried, 24. März. Der Kurpfuscher Reander wurde

London, 24. März. „Standard“ meldet aus Johannesburg

Neuport, 24. März. Einem Telegramm aus San Domingo

Neuport, 24. März. Einem Telegramm aus San Domingo

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

Unverändertes und Buchhaltungsrichten.

Professor Dr. Söberhelm von der Universität Halle

Verichtsverhandlungen.

Berlin, 23. März. Vor der ersten Strafkammer des Land-

Provinzialnachrichten.

Berlin, 23. März. [Dienstbüchlein. — Unfall.]

R. Köhler, 23. März. [Anfall.] Heute nachmittag wurde

H. Hentrich, 23. März. [Unfall.] Zu der Nacht vom

H. Hentrich, 23. März. [Unfall.] Gestern abend 11 Uhr

g. Zecher, 23. März. [Wandlungen durch Rinder.]

H. Hentrich, 23. März. [Unfall.] Ein vergessener deutscher

H. Hentrich, 23. März. [Unfall.] Ein vergessener deutscher

H. Hentrich, 23. März. [Unfall.] Ein vergessener deutscher

H. Hentrich, 23. März. [Unfall.] Ein vergessener deutscher

H. Hentrich, 23. März. [Unfall.] Ein vergessener deutscher

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

eröffnung der Verhältnisse und der Etat der Zentral-

